

Aktie und Anleihen

Erfolgreiches Börsenjahr für die Volkswagen AG

Die Kursentwicklung der Stamm- und der Vorzugsaktien war im Berichtsjahr 2012 deutlich positiv. Für die Aktionäre der Volkswagen AG war das Börsenjahr allerdings aufgrund der europäischen Schuldenkrise auch durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Durch die erfolgreiche Begebung einer Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € hat Volkswagen seine Liquiditäts- und Kapitalbasis weiter gestärkt.

AKTIENMÄRKTE

Das Jahr 2012 war von der Schuldenkrise in Europa, den Wahlen in den USA und dem Regierungswechsel in China geprägt. Das Geschäftsjahr startete an den Kapitalmärkten deutlich besser als es der Schluss des Jahres 2011 erwarten ließ. Die Befürchtungen, dass sich die Krise in Griechenland auf weitere Mitglieder der europäischen Währungsunion ausbreiten würde, konnten durch die Verhandlungen zum zweiten Rettungspaket für Griechenland abgemildert werden. Die Bereitstellung von zusätzlicher Liquidität durch die Europäische Zentralbank (EZB) sowie positive Konjunkturindikatoren und optimistische Unternehmensprognosen ließen die Kurse an den weltweiten Finanzmärkten steigen.

Im zweiten Quartal wirkten sich Anzeichen einer Verschärfung der Schuldenkrise in Europa belastend auf die Märkte aus. Vorsichtiger Prognosen für das Wirtschaftswachstum in China sowie die Ungewissheit über die zukünftige Zusammensetzung der Regierung in Griechenland drückten den DAX vorübergehend auf einen Jahrestiefstand von unter 6.000 Punkten. Nach der Ausweitung des europäischen Rettungsschirms und der Einigung der EU-Staaten über den europäischen Fiskalpakt Mitte Juni hellte sich die Stimmung an den Märkten wieder auf.

Mit der Verabschiedung des Rettungspakets für Spaniens Banken und dem Absenken der Leitzinsen durch die EZB auf den niedrigsten Stand ihrer Geschichte wurde zu Beginn der zweiten Jahreshälfte eine Aufholjagd des DAX eingeläutet. Darüber hinaus förderten über den Erwartungen liegende volkswirtschaftliche Daten aus China und den USA sowie positive Halbjahresergebnisse der Unternehmen diese Entwicklung. Die Ratifizierung des Europäischen Stabilitätsmechanismus und der Beschluss zum

unbegrenzten Aufkauf von Staatsanleihen durch die EZB hoben den DAX am Ende des dritten Quartals auf einen zwischenzeitlichen Jahreshöchststand von über 7.400 Punkten.

Im Schlussquartal dämpfte die Unsicherheit über eine nachhaltige Lösung der Probleme in Griechenland und den weiteren Peripherieländern der Eurozone zunächst den Aufwärtstrend; dies resultierte in einer vorwiegend seitlichen Bewegung des deutschen Leitindex. Insbesondere die Zweifel an der Reformfähigkeit der Eurozone verhinderten einen weiteren Anstieg des DAX und führten zu teilweise sprunghaften Kursausschlägen. Darüber hinaus beeinflussten die Wahlen und die zum Jahreswechsel drohenden automatischen Haushaltssperren und Steuererhöhungen (die sogenannte Fiskalklippe) in den USA das vierte Quartal. Der reibungslose Wechsel in der politischen Führung Chinas stützte die Börsen hingegen. Hoffnung auf ein baldiges Ende des US-Haushaltsstreits ließen den deutschen Leitindex in den letzten Handelswochen schließlich auf neue Jahreshöchststände steigen.

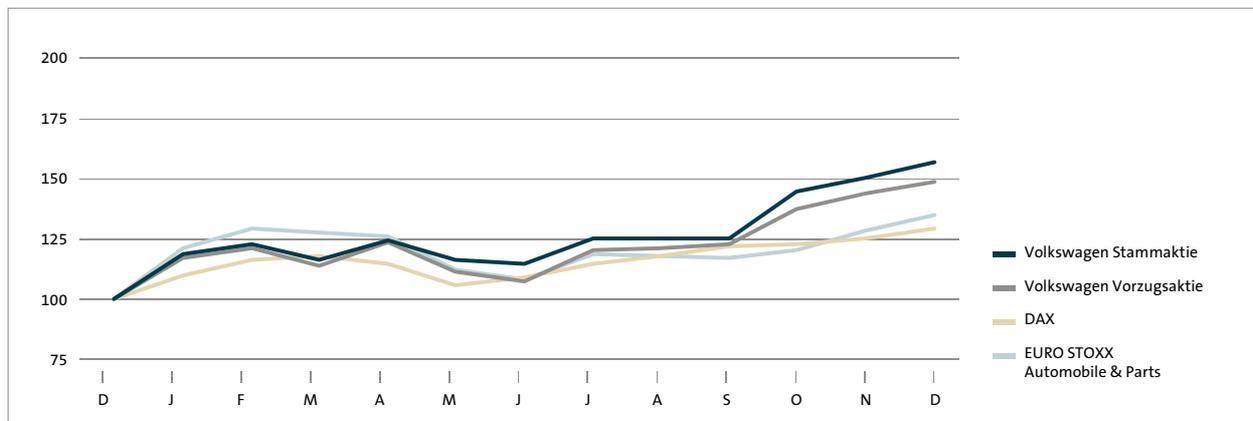
Am Jahresende 2012 lag der DAX mit 7.612 Punkten deutlich über dem Vorjahreswert (+29,1%). Der EURO STOXX Automobile & Parts schloss Ende 2012 bei 338 Punkten und damit 35,3% höher als am Ende des Vorjahres.

KURSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN AKTIEN

Die Stamm- und die Vorzugsaktie der Volkswagen AG verzeichneten im Jahresverlauf trotz volatiler Entwicklungen insgesamt deutlich positive Kursverläufe. Dabei übertrafen die Papiere nicht nur den Vorjahreswert, sondern entwickelten sich auch besser als der Gesamtmarkt und der Sektor.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2011 BIS DEZEMBER 2012

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2011 = 100



Die Kurse der Vorzugsaktie und der Stammaktie partizipierten im ersten Quartal 2012 am Aufschwung der Aktienmärkte und legten zunächst deutlich zu. Von Anfang Februar bis Mitte März bewegten sich die Kurse dann unter kräftigen Schwankungen seitwärts. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2011, das den Erwartungen des Marktes weitgehend entsprach, gaben die Kurse beider Aktiengattungen kurzzeitig nach, bevor es für einige Tage wieder leicht aufwärts ging. Meldungen über eine schwächer werdende Nachfrage auf dem chinesischen Pkw-Markt, der schwelende Atomstreit mit dem Iran und der damit verbundene Ölpreisanstieg verunsicherten jedoch die Anleger, sodass die Kurse der Titel der Automobilbranche gegen Ende März 2012 nachgaben.

Im zweiten Quartal des Jahres 2012 entwickelten sich beide Volkswagen Aktiengattungen besser als der Gesamtmarkt. Bis Mitte April sanken die Kurse in einem ebenfalls rückläufigen Marktumfeld zunächst leicht. Vor dem Hintergrund der positiv aufgenommenen Unternehmenszahlen zum ersten Quartal 2012 verzeichneten die Volkswagen Aktien bis Anfang Mai einen deutlichen Kursanstieg. Die Kursgewinne gaben sie bis Ende Juni analog zur Entwicklung des Gesamtmarktes jedoch wieder ab.

In einem positiven Umfeld legten die Kurse von Vorzugs- und Stammaktie im dritten Quartal deutlich zu. Die Ankündigung, dass der Integrierte Automobilkonzern mit Porsche bereits zum 1. August 2012 umgesetzt wird, unter-

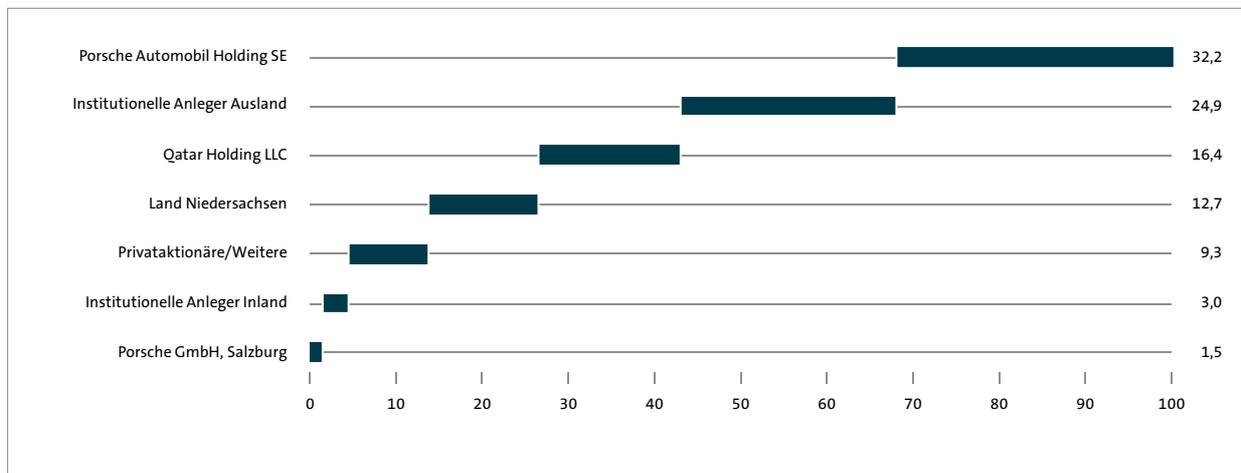
stützte zusammen mit den Unternehmenszahlen zum ersten Halbjahr 2012 sowie guten monatlichen Vertriebszahlen eine Aufwärtsbewegung, die bis Anfang August anhielt. Die Kurse bewegten sich anschließend unter deutlichen Schwankungen seitwärts. Kursgewinne, die Mitte September neue Jahreshöchstwerte brachten, wurden bis zum Ende des dritten Quartals wieder abgegeben.

Die gute Kursentwicklung der Volkswagen Aktien setzte sich im vierten Quartal unter großen Schwankungen fort. Nach Bekanntgabe der Geschäftsergebnisse für die ersten drei Quartale des Jahres 2012 Ende Oktober kam es zu weiteren Höchstständen. Die Begebung einer Pflichtwandelanleihe Anfang November wirkte sich nur kurzfristig belastend auf die Volkswagen Aktien aus. Im weiteren Verlauf profitierten die Papiere in einem positiven Börsenumfeld insbesondere von guten Vertriebszahlen.

Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG erreichte auf Basis der Tagesschlusskurse am 20. Dezember 2012 mit 172,70€ ihren Jahreshöchststand. Am 28. Juni 2012 verzeichnete sie mit 118,00€ den niedrigsten Stand des Berichtsjahres. Zum Jahresende 2012 schloss die Vorzugsaktie bei 172,15€ und damit um 48,7% über dem Wert des Vorjahres.

Die Volkswagen Stammaktie erreichte am 28. Dezember 2012, dem letzten Handelstag des Jahres, mit 162,75€ den höchsten Schlusskurs und lag damit 57,0% über dem Wert zum Jahresende 2011. Mit 106,20€ verzeichnete sie am 2. Januar 2012 den niedrigsten Tagesschlusskurs des Jahres.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2012
in Prozent des Gezeichneten Kapitals



DIVIDENDENPOLITIK

Unsere Dividendenpolitik fügt sich in unsere Finanzstrategie ein. Wir verfolgen im Interesse aller Stakeholder eine kontinuierliche Dividendenentwicklung, die unsere Aktionäre angemessen am Geschäftserfolg beteiligt. Dabei berücksichtigt die vorgeschlagene Höhe der Dividende unsere finanzwirtschaftlichen Ziele, insbesondere die Absicherung einer soliden finanziellen Basis im Rahmen der Umsetzung unserer Strategie 2018.

Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG schlagen eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,50 € beziehungsweise rund 16 % höhere Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien vor. Auf dieser Basis beträgt die Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 1,6 (1,4) Mrd. €. Die Ausschüttungsquote basiert auf dem Ergebnis nach Steuern des Konzerns, das auf die Aktionäre der Volkswagen AG entfällt. Sie beträgt für das Berichtsjahr 7,5 (9,1) %. Unter Berücksichtigung der nicht liquiditätswirksamen Erträge, im Wesentlichen aus der aktualisierten Bewertung der Put-/Call-Rechte zum Erwerb der indirekt von der Porsche SE an der Porsche AG gehaltenen Anteile und der Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile zum Einbringungsstichtag, beläuft sich die bereinigte Ausschüttungsquote auf 17,8 (15,7) %. Mittelfristig wird eine Ausschüttungsquote von 30 % angestrebt.

DIVIDENDENRENDITE

Auf Basis des Dividendenvorschlags für das Berichtsjahr liegt die Dividendenrendite der Volkswagen Stammaktie, gemessen am Schlusskurs des letzten Handelstages 2012, bei 2,2 %. Für die Vorzugsaktie ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,1 %.

Den aktuellen Dividendenvorschlag finden Sie im Kapitel Volkswagen AG (Kurzfassung nach HGB) auf Seite 189 des vorliegenden Geschäftsberichts.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie für das Geschäftsjahr 2012 betrug 46,42 (33,10) €. Bei den Vorzügen ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 46,48 (33,16) €. Die Berechnung basiert gemäß IAS 33 auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammbeziehungsweise Vorzugsaktien.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 ist auch der Effekt aus der im November begebenen Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € zu berücksichtigen. Gemäß IAS 33.23 sind alle potenziellen Aktien, die sich aus der Wandlung der Pflichtwandelanleihe ergeben können, wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln und bei der Ermittlung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen. Die Anzahl der neu einzubeziehenden Vorzugsaktien basiert dabei auf dem Höchstumtauschverhältnis, das sich aus dem Mindestwandelungspreis von 154,50 € ergibt. Analog IAS 33.19 f. sind diese Aktien auf Basis des gewichteten Durchschnitts zu ermitteln. Da die unverwässerte und die verwässerte Aktienanzahl identisch ist, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie siehe auch die Anhangangabe 11 im Volkswagen Konzernabschluss.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2012

In der Grafik auf Seite 168 ist die Aktionärsstruktur der Volkswagen AG zum 31. Dezember 2012 dargestellt. Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG betrug zum Ende des Berichtsjahres 1.190.995.445,76 €.

Die Stimmrechtsverteilung sah zum Bilanzstichtag wie folgt aus: Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, hielt 50,73 % der Stimmrechte. Zweitgrößter Aktionär war das Land Niedersachsen mit einem Anteil an den Stimmrechten von 20,0 %. Als drittgrößter Aktionär hielt die Qatar Holding LLC 17,0 %; die Porsche GmbH, Salzburg, hatte einen Anteil an den Stimmrechten von 2,37 %. Die restlichen 9,9 % der 295.089.818 Stammaktien entfielen auf weitere Aktionäre.

Die Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz sind unter www.volkswagenag.com/ir veröffentlicht.

PFLICHTWANDELANLEIHE

Volkswagen hat im November 2012 eine Pflichtwandelanleihe zum Bezug von Volkswagen Vorzugsaktien in Höhe von 2,5 Mrd. € erfolgreich platziert. Sie ist mit einer nachrangigen Garantie der Volkswagen AG unterlegt und wurde durch die Volkswagen International Finance N.V. begeben. Das Bezugsrecht bestehender Aktionäre wurde ausgeschlossen. Mit der Begebung der Pflichtwandelanleihe hat Volkswagen seine Kapitalausstattung vor dem Hintergrund des Liquiditätsabflusses für die in der zweiten Jahreshälfte erfolgten Akquisitionen und der Umsetzung des strategischen Wachstums- und Investitionsprogramms weiter gestärkt.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 19. April 2012 fand im Congress Center Hamburg die 52. Ordentliche Hauptversammlung und die 11. Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Volkswagen AG statt. Die Stammaktionäre stimmten bei einer Präsenz von 91,9 % des stimmberechtigten Kapitals für die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011, für die Schaffung eines Genehmigten Kapitals und die entsprechende Satzungsänderung sowie für die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien.

Mit Ablauf der Hauptversammlung endeten turnusgemäß die Amtszeiten der Herren Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch und Dr. Michael Frenzel im Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung wählte Frau Ursula M. Piëch für eine volle Amtszeit als Anteilseignervertreterin in den Aufsichtsrat. Ebenfalls für eine volle Amtszeit wurde Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch in den Aufsichtsrat wiedergewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats, die im Anschluss an

die Hauptversammlung stattfand, wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung beschloss zudem, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stammaktie und 3,06 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Die Vorzugsaktionäre stimmten im Rahmen der Gesonderten Versammlung bei einer Präsenz von 36,5 % der Ermächtigung über die Schaffung eines Genehmigten Kapitals und der entsprechenden Satzungsänderung zu.

Die Verbraucherzentrale für Kapitalanleger e.V., Berlin, hatte hinsichtlich der Hauptversammlung vom 23. April 2009 eine Anfechtungsklage bezüglich der Entlastungsbeschlüsse für das Geschäftsjahr 2008 erhoben. Nachdem bereits das Landgericht Hannover diese Klage am 24. Mai 2011 in vollem Umfang abgewiesen hatte, folgte das Oberlandesgericht Celle dieser Auffassung am 25. Januar 2012. Eine Revision gegen diese Entscheidung wurde nicht zugelassen. Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision hat der Bundesgerichtshof am 9. Oktober 2012 abgewiesen.

Im Zusammenhang mit der Hauptversammlung vom 22. April 2010 hatte die Verbraucherzentrale für Kapitalanleger e.V., Berlin, eine Auskunftsklage sowie eine Anfechtungsklage hinsichtlich der Entlastungsbeschlüsse für das Geschäftsjahr 2009 erhoben. Am 25. Januar 2011 wies das Landgericht Hannover beide Klagen in vollem Umfang ab. Bezüglich der Auskunftsklage wurde kein Rechtsmittel zugelassen. Die Klägerin legte hinsichtlich der Anfechtungsklage Berufung ein. Diese Berufung wurde am 24. August 2011 durch das Oberlandesgericht Celle ebenfalls vollumfänglich abgewiesen. Eine Revision gegen diese Entscheidung wurde nicht zugelassen. Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision hat der Bundesgerichtshof am 6. März 2012 abgewiesen.

Damit sind die letzten Rechtsstreite aus zurückliegenden Hauptversammlungen rechtskräftig beendet worden.

VOLKSWAGEN IN NACHHALTIGKEITSINDIZES

Volkswagen konnte die guten Ergebnisse des Vorjahres bei der Bewertung durch die Schweizer Vermögensverwaltungsgesellschaft SAM im Auftrag von Dow Jones bestätigen und ist erneut im Automobilsektor des renommierten Dow Jones Sustainability World Index vertreten. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel Wertsteigernde Faktoren auf der Seite 194 dieses Berichts.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT
www.volkswagenag.com/nachhaltigkeit

KENNZAHLEN ZUR VOLKSWAGEN AKTIE

		2012	2011	2010	2009	2008
Dividendenentwicklung						
Anzahl der Stückaktien am 31.12.						
Stammaktien	Tsd. Stück	295.090	295.090	295.046	295.005	294.920
Vorzugsaktien	Tsd. Stück	170.143	170.143	170.143	105.238	105.238
Dividende						
je Stammaktie	€	3,50	3,00	2,20	1,60	1,93
je Vorzugsaktie	€	3,56	3,06	2,26	1,66	1,99
Dividendenausschüttung ¹		Mio. €	1.639	1.406	1.034	754
auf Stammaktien	Mio. €	1.033	885	649	472	569
auf Vorzugsaktien	Mio. €	606	521	385	282	209
Wertentwicklung der Aktie²						
Stammaktie						
Jahresendkurs	€	162,75	103,65	105,90	77,00	250,00
Kursentwicklung	%	+ 57,0	- 2,1	+ 37,5	- 69,2	+ 60,2
Jahreshöchstwert	€	162,75	136,95	118,50	298,85	945,00
Jahrestiefstwert	€	106,20	84,50	62,30	72,41	148,43
Vorzugsaktie						
Jahresendkurs	€	172,15	115,75	121,40	65,74	38,02
Kursentwicklung	%	+ 48,7	- 4,7	+ 84,7	+ 72,9	- 62,0
Jahreshöchstwert	€	172,70	151,00	136,90	81,72	108,30
Jahrestiefstwert	€	118,00	88,54	55,83	30,24	29,30
Beta-Faktor ³	Faktor	1,26	1,09	0,99	0,87	0,89
Börsenwert am 31.12.	Mrd. €	77,3	50,3	51,9	29,6	77,7
Eigenkapital vor Minderheiten am 31.12.	Mrd. €	77,5	57,5	46,0	35,3	35,0
Börsenwert zu Eigenkapital	Faktor	1,00	0,87	1,13	0,84	2,22
Kennzahlen je Aktie						
Ergebnis je Stammaktie ⁴						
unverwässert	€	46,42	33,10	15,17	2,37	11,92
verwässert	€	46,42	33,10	15,17	2,37	11,88
Operatives Ergebnis ⁵		€	24,62	24,23	15,87	4,64
Cash-flow laufendes Geschäft ⁵		€	15,42	18,27	25,46	31,84
Eigenkapital ⁶		€	166,62	123,68	98,84	88,15
Kurs-Gewinn-Verhältnis						
Stammaktie	Faktor	3,5	3,1	7,0	32,5	21,0
Vorzugsaktie	Faktor	3,7	3,5	8,0	26,9	3,2
Kurs-Cash-flow-Verhältnis ⁷		Faktor	10,6	5,7	4,2	2,4
Dividendenrendite						
Stammaktie	%	2,2	2,9	2,1	2,1	0,8
Vorzugsaktie	%	2,1	2,6	1,9	2,5	5,2
Börsenumsätze⁸						
Umsatz Volkswagen Stammaktien		Mrd. €	3,5	5,1	6,0	23,2
	Mio. Stück	26,8	46,4	79,2	128,1	554,9
Umsatz Volkswagen Vorzugsaktien		Mrd. €	40,9	44,2	23,5	8,3
	Mio. Stück	293,3	369,1	305,4	145,0	118,8
Anteil Volkswagen am DAX-Umsatz		%	5,3 ⁹	4,6 ⁹	2,9 ⁹	3,1 ⁹

1 Die Angaben beziehen sich für die Jahre 2008 bis 2011 auf die jeweils im Folgejahr ausgeschüttete Dividende. Für das Jahr 2012 handelt es sich um den Dividendenvorschlag.

2 Xetra-Kurse.

3 Zur Ermittlung siehe Seite 186.

4 Zur Ermittlung siehe Anhangangabe 11 Ergebnis je Aktie.

5 Auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stamm- und Vorzugsaktien (unverwässert).

6 Auf Basis der gesamten Stamm- und Vorzugsaktien am 31.12. (ohne potenzielle Aktien aus der Pflichtwandelanleihe).

7 Zur Ermittlung wurden die Jahresendkurse der Stammaktien verwendet.

8 Orderbuchumsätze an der elektronischen Handelsplattform Xetra (Deutsche Börse).

9 Zum 23. Dezember 2009 wurde die Stammaktie im DAX durch die Vorzugsaktie ersetzt.

DATEN ZUR VOLKSWAGEN AKTIE

Kennungen	Wesentliche Marktindizes Stammaktie	Wesentliche Marktindizes Vorzugsaktie	Handelsplätze
Stammaktie ISIN: DE0007664005 WKN: 766400 Deutsche Börse/Bloomberg: VOW Reuters: VOWG.DE	CDAX, Prime All Share, Prime Automobile, FTSE Eurotop 100 Index, MSCI Euro, S&P Global 100 Index	DAX, CDAX, EURO STOXX, EURO STOXX 50, EURO STOXX Automobile & Parts, Prime All Share, Prime Automobile, Classic All Share, FTSE Eurotop 100 Index, MSCI Euro, Advanced Sustainability Performance Eurozone Index, DJ Sustainability World Index, FTSE4Good	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Xetra, London, Luxemburg, New York*, SIX Swiss Exchange
Vorzugsaktie ISIN: DE0007664039 WKN: 766403 Deutsche Börse/Bloomberg: VOW3 Reuters: VOWG_p.DE			

* Gehandelt in Form von „sponsored unlisted American Depositary Receipts“ (ADR).
 Fünf ADR-Papiere entsprechen dabei einer zugrunde liegenden Volkswagen Stamm- oder Vorzugsaktie.

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Das Interesse internationaler Analysten und Investoren an der geschäftlichen Entwicklung des Volkswagen Konzerns war auch im vergangenen Geschäftsjahr ungebrochen. Bei mehr als 650 Roadshows, Konferenzen und Einzelgesprächen an allen wichtigen Finanzplätzen weltweit hat das Investor-Relations-Team umfassend über Strategie, aktuelle Geschäftsentwicklung und Zukunftsaussichten des Volkswagen Konzerns und seiner Marken informiert. Bei vielen dieser Gespräche fand ein direkter Austausch der Kapitalmarktteilnehmer mit den Mitgliedern des Vorstands und des Top-Managements statt.

Das Investor-Relations-Team hat seine Aktivitäten noch internationaler ausgerichtet: Zusätzlich zu den bisherigen Standorten in Wolfsburg, London und Herndon wurde Anfang 2012 ein Investor-Relations-Büro in Peking eingerichtet, um dem stark gestiegenen Interesse der internationalen Kapitalmarktteilnehmer am China-Geschäft des Volkswagen Konzerns sowie der wachsenden Bedeutung der Investoren in der Region gerecht zu werden.

Auf zahlreichen Veranstaltungen hat das Investor-Relations-Team auch die Privataktionäre von Volkswagen über die Entwicklung des Unternehmens informiert und stand in vielen persönlichen Gesprächen Rede und Antwort, unter anderem mit einem eigenen Stand auf der Hauptversammlung. Außerdem hat Investor Relations wie schon in den Vorjahren den Bereich Konzern-Treasury bei seinen umfangreichen Kapitalmarktaktivitäten unterstützt.

Nicht nur im direkten Dialog, sondern auch über das Internet wurden Investoren und Analysten mit aktuellen Nachrichten und Publikationen versorgt. 3,4 Mio. Aufrufe unserer Website, rund 18% mehr als 2011, belegen die

Bedeutung der digitalen Medien als Informationsquelle für Anleger. Daher wurden auch die Jahrespresse- und Investorenkonferenz im März 2012, die Aktionärsversammlungen sowie die Telefonkonferenzen des Volkswagen Konzerns zu den Quartalsergebnissen 2012 live im Internet übertragen.

Sämtliche Präsentationen im Zusammenhang mit den für Investoren relevanten Ereignissen haben wir zudem zeitnah auf unserer Investor-Relations-Website unter www.volkswagenag.com/ir veröffentlicht.

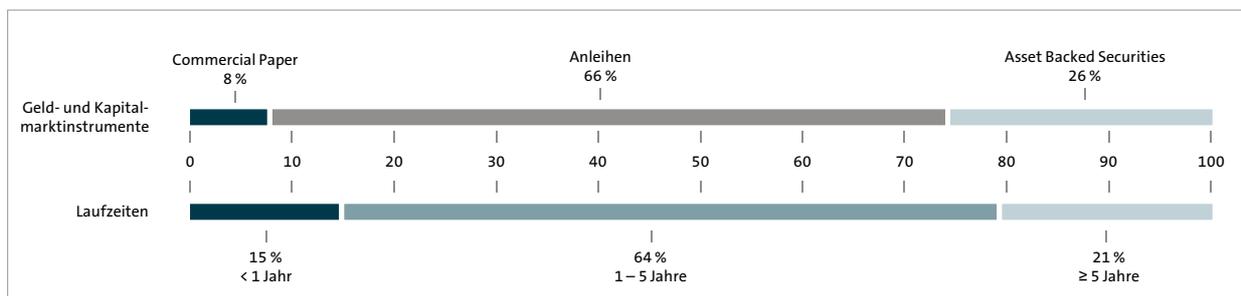
HIGHLIGHTS IM INVESTOR-RELATIONS-KALENDER

Der Konzernvorstand blickte am 12. März 2012 anlässlich der Jahrespresse- und Investorenkonferenz in Wolfsburg auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück und gab einen Ausblick für das Unternehmen und die Branche. Eine Woche zuvor, am 5. März, präsentierten Mitglieder des Vorstands der AUDI AG im Audi Forum am Münchener Flughafen den Analysten und Investoren die Geschäftsentwicklung und die Strategie der Premiummarke.

Der 4. Juli 2012 war ein weiterer Höhepunkt im Investor-Relations-Kalender: An diesem Tag kündigten die Volkswagen AG und die Porsche Automobil Holding SE an, den Integrierten Automobilkonzern durch die vollständige Einbringung des Automobilgeschäfts von Porsche in den Volkswagen Konzern voraussichtlich bereits zum 1. August 2012 zu schaffen. Finanzvorstand Hans Dieter Pötsch erläuterte bei einer Telefonkonferenz am darauffolgenden Tag Analysten und Investoren die Details dieser Transaktion sowie die strategische Bedeutung und die Vorteile der beschleunigten Integration des Sportwagenherstellers.

REFINANZIERUNGSSTRUKTUR DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Stand: 31.12.2012



Auf der „Mondial de l'Automobile“ im September 2012 in Paris feierte der neue Golf seinen ersten Messeauftritt. Investoren und Analysten konnten sich von dem Modell und anderen Produktneuheiten des Konzerns bei der Volkswagen Group Night am Vorabend der Messeeröffnung und beim Besuch der Messestände einen Eindruck verschaffen. Zudem informierten Mitglieder des Konzernvorstands und weitere Vertreter des Managements über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens.

Ganz im Zeichen des neuen Golf stand auch eine Veranstaltung für Investoren und Analysten Anfang Oktober 2012 auf Sardinien. Der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Martin Winterkorn präsentierte den Kapitalmarktexperten die strategische Ausrichtung des Konzerns und erläuterte die aktuellen Herausforderungen für die Automobilbranche. Hauptthemen der Präsentation von Hans Dieter Pötsch waren die Bedeutung des neuen Golf für den profitablen Wachstumskurs von Volkswagen sowie die Kosten- und Effizienzvorteile des Modularen Querbaukastens. Anschließend standen beide Vorstandsmitglieder für vertiefende Gespräche und Fragen zur Verfügung. Zahlreiche Teilnehmer nutzten auch die Gelegenheit, sich bei Testfahrten persönlich von den Vorzügen des neuen Modells zu überzeugen. Produktexperten von Volkswagen boten zusätzlich detaillierte Einblicke in die Themen Leichtbau, Aggregate und Design.

Zum Ausklang des Jahres lud das Investor-Relations-Team Investoren nach Wolfsburg ein. Dr. h.c. Leif Östling stellte den seit 1. September 2012 von ihm verantworteten Konzernbereich Nutzfahrzeuge und die Perspektiven einer engeren Zusammenarbeit zwischen MAN, Scania

und Volkswagen Nutzfahrzeuge vor. Hans Dieter Pötsch erläuterte die robuste Aufstellung und die Strategie des Volkswagen Konzerns angesichts des schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds.

REFINANZIERUNG

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Wachstums des Volkswagen Konzerns haben wir im Jahr 2012 unsere Refinanzierungsaktivitäten weiter diversifiziert. Insgesamt hat Volkswagen im abgelaufenen Geschäftsjahr über 25 Mrd.€ Gegenwart durch die Begebung von Anleihen refinanziert und dabei weitere Finanzmärkte erschlossen. Von den im Jahr 2012 platzierten Anleihen haben wir rund die Hälfte in Euro begeben.

Unsere Refinanzierungsaktivitäten konzentrierten sich wie in den vergangenen Jahren auf den Konzernbereich Finanzdienstleistungen.

Auf den Wachstumsmärkten des Volkswagen Konzerns haben wir unsere Aktivitäten durch die Platzierung von Anleihen ausgebaut: Im US-Markt platzierten wir zwei Emissionen über insgesamt 6,0 Mrd. US-Dollar, im Refinanzierungsmarkt Hongkong 1,0 Mrd. chinesische Renminbi. Darüber hinaus haben wir erstmals Transaktionen im brasilianischen und indischen Kapitalmarkt durchgeführt.

Im November 2012 hat Volkswagen eine Pflichtwandelanleihe zum Bezug von Volkswagen Vorzugsaktien in Höhe von 2,5 Mrd.€ erfolgreich platziert. Der Kupon beträgt 5,50%. Die Laufzeit endet am 9. November 2015, wobei die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vorsehen.

Volkswagen hat darüber hinaus durch den Einsatz verschiedener Kapitalmarktinstrumente und Laufzeiten seine Investorenbasis verbreitert. Deren Aufteilung ist in der Grafik auf der vorhergehenden Seite veranschaulicht.

Grundsätzlich schließen wir bei allen Finanzierungen das Zins- und Währungsrisiko durch den gleichzeitigen Abschluss von Derivaten aus.

Die folgende Tabelle zeigt, wie unsere Geld- und Kapitalmarktprogramme zum 31. Dezember 2012 genutzt wurden und veranschaulicht die finanzielle Flexibilität des Volkswagen Konzerns:

Programme	Rahmen Mrd. €	Ausnutzung am 31.12.2012 Mrd. €
Commercial Paper	25,7	5,3
Medium Term Notes	68,1	36,9
andere Kapitalmarktprogramme	21,3	10,1
Asset Backed Securities	43,9	18,4

Die im Juli 2011 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie in Höhe von 5,0 Mrd. € mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr wurde erstmals um ein weiteres Jahr bis nunmehr Juli 2017 verlängert (von Juli 2016 bis Juli 2017 mit einem reduzierten Betrag in Höhe von 4,916 Mrd. €). Eine zweite Option ermöglicht, die Kreditlinie 2013 um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die Fazilität ist nach wie vor ungenutzt.

Bei weiteren Konzerngesellschaften bestehen syndizierte Kreditlinien über insgesamt 4,7 Mrd. €, die gleichfalls nicht gezogen sind. Daneben haben Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern mit nationalen und internationalen Banken bilaterale Kreditlinien über insgesamt 39,2 Mrd. € vereinbart, von denen 19,1 Mrd. €

ungenutzt sind. Diese umfangreichen Finanzierungsmöglichkeiten sichern die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Volkswagen Konzerns.

RATINGS

Die Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's Investors Service haben im Jahr 2012 turnusgemäß ihre Bonitätseinschätzungen für die Volkswagen AG, die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH aktualisiert. Standard & Poor's bestätigte die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise A- für die Volkswagen AG, die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH. Der Ausblick wurde aufgrund des guten Geschäftsverlaufs für alle drei Gesellschaften auf „positiv“ angehoben.

Moody's Investors Service stuft die kurz- und langfristigen Ratings für die Volkswagen AG, die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH weiterhin mit P-2 beziehungsweise A3 ein; der Ausblick ist für alle genannten Gesellschaften unverändert „positiv“.

FÜR FRAGEN UND ANREGUNGEN STEHT UNSER INVESTOR-RELATIONS-TEAM JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG:

BÜRO WOLFSBURG (VOLKSWAGEN AG)
 Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
 Fax +49 (0) 5361 9-30411
 E-Mail investor.relations@volkswagen.de
 Internet www.volkswagenag.com/ir

BÜRO LONDON
 Telefon +44 20 7290 7820

BÜRO PEKING
 Telefon +86 10 6531 3000

**INVESTOR RELATIONS LIAISON OFFICE
 (VOLKSWAGEN GROUP OF AMERICA, INC.)**
 (Fragen betreffend American Depositary Receipts)
 Telefon +1 703 364 7000

RATINGS

	VOLKSWAGEN AG			VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG			VOLKSWAGEN BANK GMBH		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Standard & Poor's									
kurzfristig	A-2	A-2	A-2	A-2	A-2	A-2	A-2	A-2	A-2
langfristig	A-	A-	A-	A-	A-	A-	A-	A-	A-
Ausblick	positiv	stabil	negativ	positiv	stabil	negativ	positiv	stabil	stabil
Moody's Investors Service									
kurzfristig	P-2	P-2	P-2	P-2	P-2	P-2	P-2	P-2	P-1
langfristig	A3	A3	A3	A3	A3	A3	A3	A3	A2
Ausblick	positiv	positiv	stabil	positiv	positiv	stabil	positiv	positiv	stabil